

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einschickungsgebühr**
beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**

Nr. 76

Donnerstag, den 30. Juni 1910

46. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 27. Juni. Bei Ausgabe der neuen Turnvorschriften ist, wie verlautet, die Einführung und Pflege von Bewegungs- und Ballspielen, wie Wett- und Hindernisläufe, Tauziehen, Schleuderball, Fußball usw. für die gesamte Armee angeordnet worden. Da diese Übungen durch Förderung der Körperkraft und Gewandtheit des einzelnen Mannes ein wertvolles Hilfsmittel für die militärische Ausbildung bieten, sollen die Spiele bei freiwilliger Beteiligung besonders in der dienstfreien Zeit gepflegt werden.

Stuttgart, 28. Juni. In der Feststellung der Klage des Polarfahrers Th. Verner gegen den Grafen Zeppelin und Geh. Rat Dr. Hergesell wurde heute vor der Zivilkammer des Landgerichts folgender Beschluß verkündigt: Es wird festgestellt, daß die Beklagten verpflichtet sind, den Kläger an der von ihnen beabsichtigten Polarexpedition teilnehmen zu lassen und zwar an der Hauptexpedition in einer den Polarerfahrungen des Klägers entsprechenden Stellung. Die Beklagten haben ihre eigenen Kosten und die Hälfte der Gerichtskosten zu tragen. Der Streitwert ist auf 35 000 Mark festgesetzt worden.

Stuttgart 29. Juni. Die Kgl. Kammerfängerin Anna Stutter und der ehemalige Hofkapellmeister Dr. Obrist sind heute vormittag in der Sutter'schen Wohnung mit Schußwunden tot aufgefunden worden. Die Schreckenstat ereignete sich heute vormittag zwischen 10 und 11 Uhr. Dr. Obrist drang in die Wohnung der Kammerfängerin ein und erschoss diese, worauf er sich selbst entleibte. Der ehemalige Hofkapellmeister, der von seiner Frau geschieden ist, war vor kurzem hierhergezogen, um hier eine Stellung zu suchen. Es ist bekannt, daß er schon wiederholt Fräulein Stutter Anträge gemacht hatte, welche von dieser zurückgewiesen wurden.

Stuttgart, 28. Juni. Heute abend zwischen ein viertel und einhalb 9 Uhr ereignete sich beim Schloßplatz ein schrecklicher Unglücksfall. Der Gannstatter Wirt und Milchhändler Andreas Krapp, ein etwas corpulenter Mann, wollte auf einen in rascher Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen aufspringen. Dies gelang ihm jedoch nicht. Er wurde erst eine Strecke von 20 Metern geschleift und geriet dann unter die Räder des Anhängewagens. Dabei wurden ihm Beine und Körper furchtbar zerstückelt. Seine Leiche wurde mittels Sanitätswagen ins Leichenhaus gebracht.

Stuttgart, 28. Juni. Die Stuttgarter Bauarbeiter haben heute die Arbeit allgemein wieder aufgenommen, nachdem schon seit 8 Tagen einzelne Betriebe wieder in Gang gesetzt waren.

Stuttgart, 26. Juni. Der Verband der Inhaber des Eisernen Kreuzes im Königreich Württemberg hielt am heutigen Sonntag im Bürgermuseum seine 17. Generalversammlung ab. Nach dem Rechenschaftsbericht konnte der Verband am Ehrentage der Württemberger (30. November) Geldunterstützungen im Gesamtbetrag von 504 Mark an 10 Kameraden und 7 Witwen verstorbener Kameraden zur Verteilung bringen. Außer dem jährlichen Beitrag des Königs, der selbst Mitglied des Verbands ist, hat der Verband im abgelaufenen Jahr wiederum namhafte Schenkungen von Gönnern erhalten. Dem Eisernen Kreuzverband gehören nahezu sämtliche württembergische Inhaber des Eisernen Kreuzes an, deren Zahl heute allerdings recht klein geworden ist. Der Verband zählt nur 87 Mitglieder, von denen sich 47 im Neckarkreis, 7 im Jagstkreis, 4 im Donaukreis und 5 im Schwarzwaldkreis befinden; 24 Offiziere gehören dem Verband an.

Stuttgart, 25. Juni. Der 25. Verbandstag der Wirte Württembergs findet in Verbindung mit dem 18. Bundestag deutscher Gastwirte und dem 60jährigen Jubiläum des Stuttgarter Wirtsvereins vom 16. bis 22. Juli hier statt. Mit der Tagung ist eine große Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen verbunden; an der Kochkunstausstellung beteiligt sich auch die kgl. Hofküche.

Der Verband württembergischer Gewerbevereine hielt unter der Leitung seines Vorsitzenden, Malermeister Schindler-Göppingen, eine Landesausschüßung in Reutlingen ab. Beschlossen wurde, den diesjährigen Verbandstag am 8. und 9. Oktober in Neckarjulin abzuhalten. Auf demselben soll die Frage des Submissionswesens nach seiner staatlichen, kommunalen und insbesondere privaten Seite einer grundsätzlichen Erörterung unterzogen werden. Geeignete Referenten hiefür sind bereits gewonnen. — Ein neu abzuschließender Vertrag mit dem Allg. Deutschen Versicherungsverein, die Haftpflichtversicherung betreffend, wurde dem engeren Ausschuß zu endgültiger Behandlung überwiesen. — Die vom Reichsamt des Innern geplante gesetzliche Festlegung der Arbeitszeit für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter in Werkstätten mit Motorbetrieb fand eine durchaus abfällige Beurteilung. Der Verband wird in einer besonderen Eingabe energische Stellung dagegen nehmen.

Herrenberg, 27. Juni. Gegen den Getreidehändler J. G. Weil wurde heute das Konkursverfahren eröffnet. Die Zahlungsunfähigkeit des Weil hatte zur Folge, daß einige auswärtige Firmen, die mit ihm in Geschäftsverbindung standen, ihre Zahlungen ebenfalls einstellen mußten. Es scheint, daß noch weitere Personen in Mitleidenschaft gezogen sind. Wie man hört, sollen sich die Passiven des Weil auf 1 eine halbe Million belaufen, denen ein Aktivstand von nach Abzug von Hypotheken- und sonstigen bevorrechtigten Forderungen nur ca. 100 000 Mk. gegenübersteht. Besonders angenehm wird hier empfunden, daß die hiesige Vorschußbank nicht zu den Leidtragenden gehört. Weil ist der Sohn eines Bauernschultheißen und betrieb zunächst in seiner Heimatgemeinde Kuppingen neben seiner Landwirtschaft einen kleinen Fruchthandel, der den in unseren Gauen üblichen Umfang nicht überstieg. Im Lauf der Zeit verlegte er sein Geschäft nach Herrenberg und dehnte es bedeutend aus. Seit Jahren war er an der Süddeutschen Getreidebörse eine bekannte Persönlichkeit.

Neuenbürg, 28. Juni. Zur Zeit befindet sich hier in Einquartierung eine Abteilung der 4. Komp. des in Karlsruhe liegenden 4. Telegraphenbataillons. Es ist die Funkentelegraphenabteilung, die hier Übungen vornimmt. Ein über der Wilhelmshöhe aufgelaßener Ballon, der den Zweck hat, die Luftleitung des in einem Wagen befindlichen Apparats hochzuhalten, erregt allgemeines Interesse. Es werden drahtlose telegraphische Verbindungen mit den Stationen Karlsruhe und Rastatt hergestellt. Leider wurden diese Übungen durch Regenwetter sehr erschwert. Zur Befichtigung trafen hier ein der Gen.-Insp. der Verkehrstruppen, Gen.-Leutnant v. Lynker, der Insp. der Feldtelegraphie, Gen.-Major Delius, der Insp. der 2. Inspektion der Telegraphentruppen, Oberst Laube, und der Kommandeur des 4. Telegraphenbataillons, Maj. Zenning.

Düsseldorf, 28. Juni. Das Luftschiff „L Z VII“ ist heute morgen 8 1/2 Uhr mit Vertretern der Presse aufgestiegen und hat die Fahrt nach dem Bergischen Lande zu genommen.

Frankfurt a. M., 28. Juni. Die „Frankf. Zeitung“ verbreitet folgende Extrablätter: Berlin

7,15 Uhr abends. Das Zeppelin'sche Passagierluftschiff ist im Teutoburger Wald gestrandet und liegt in der Nähe von Wellendorf als Brack zwischen den Bäumen. Personen sind nicht verletzt. Ein zweites Extrablatt aus Osnabrück von 7,16 Uhr meldet: Das Zeppelin'sche Luftschiff machte bei Jburg eine Notlandung und wurde erheblich beschädigt. Personen sind nicht verletzt.

Düsseldorf, 28. Juni. Für heute war, wie mitgeteilt, eine größere Fahrt des Verkehrsluftschiffes „Deutschland“ vorgesehen, um einer Reihe von Vertretern der Presse Gelegenheit zu geben, die Schönheiten einer Fahrt im Luftschiffe kennen zu lernen. Auch heute war der Himmel noch trübe und der Wind hatte nur wenig nachgelassen, trotzdem konnte die Fahrt angetreten werden, da die Windrichtung günstiger war als in den letzten Tagen. Das Luftschiff stieg um 8 Uhr 37 Min. mit den Vertretern der Presse auf. Das Ziel war noch unbekannt, wie überhaupt das Ziel der einzelnen Fahrten vor den Aufstiegen nicht zu bestimmen ist, da hierbei natürlich die Windverhältnisse in der Luft maßgebend sind und die Entscheidung von dem Führer des Luftschiffes gewöhnlich erst nach dem Aufstiege getroffen werden kann. Das Luftschiff wendet sich dem bergischen Lande zu und passierte 9 Uhr 40 Min. aus der Richtung von Ohligs kommend und in ruhiger und langamer Fahrt, stürmisch begrüßt von der Bevölkerung, Solingen; es überslog die Stadt in einer Höhe von kaum 50 Meter und schlug die Richtung längs der Remscheider Bahnlinie ein. Es senkte sich dann noch weiter, sodaß es durch die große Eisenbahnbrücke hindurchfahren. Diese Absicht wurde allerdings nicht ausgeführt; dagegen machte das Luftschiff, gleichsam zur Begrüßung und Ehrung dieses Riesenergebnisses Halt. Es führte hierauf eine große Drehung aus und setzte dann die Fahrt nach Barmen durch das Mörstal fort, wobei der nördliche Teil von Remscheid berührt wurde. Außerdem wurde noch Schelm berührt. Von Barmen aus ist das Luftschiff in der Richtung nach Kupferdreh abgesehenkt; Elberfeld wurde nicht berührt.

Osnabrück, 28. Juni. Das Luftschiff „Deutschland“ hängt in den Tannen auf dem Kleinen Freder und nimmt sich von weitem aus wie das Brack bei Weilburg. Die Beschädigungen sind aber nicht so stark, daß man von einer Zerstörung des „L 37“ reden könnte. Das Gestänge, die Apparate und Motoren sind intakt. Die Hülle freilich ist stark ramponiert. Im kritischsten Moment wurde der sämtliche verfügbare Ballast, sogar Werkzeuge und Anker ausgeworfen; der dynamische Auftrieb war aber nicht mehr stark genug, um das Schiff zu halten. Dazu kam, daß das Fahrzeug durch Schnee und Regen schwer belastet war und das Versagen des vorderen Motors. Der Leiter des Schiffes, Oberingenieur Dürr, hatte die Absicht, eine Zwischenlandung in der Senne oder bei Münster vorzunehmen, weil der Sturm sich immer mehr verstärkte; aber die Erreichung eines Landplatzes wurde im Toben der Elemente vereitelt.

Berlin, 28. Juni. Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Dem Finanzminister Frhrn. v. Rheinbaben ist die nachgesuchte Entlassung erteilt worden. Oberbürgermeister Lenze-Magdeburg ist zum Finanzminister ernannt worden. Dem Votschaster Fürsten Radolin ist der erbetene Abschied erteilt worden, unter Verleihung der Brillanten zum Großkreuz der Großkomture des hohenzollernschen Hausordens. Als sein Nachfolger ist Staatssekretär Frhr. von Schön in Aussicht genommen, der durch den Gesandten in Bukarest, v. Kiderlen-Wächter, ersetzt werden soll.

Lokales.

Wiltbad, 30. Juni. Wer in diesen Tagen durch die Straßen unserer Stadt pilgert, sieht überall geschäftige Hände sich regen; gilt es doch unsern königlichen Majestäten, die, wie bekannt, am Freitag den 1. Juli, hier eintreffen werden, um persönlich an der Einweihung des neuen Kurfaalgebäudes teilzunehmen, einen festlichen Empfang zu bereiten. Kränze und Girlanden werden gewunden, Ehrenportale errichtet, Fahnenstangen aufgestellt und dergleichen mehr. Wie wir hören treffen die hohen Gäste gegen 4 Uhr im Auto von Bebenhausen kommend hier ein und fahren durch die Hauptstraße über den Kurplatz und die König-Wilhelms-Brücke zum König-Karls-Bad. Hier steigen sie aus, um sich zu Fuß, die Front des zwischen der Trinkhalle und dem Hotel Bellevue Spalier bildenden Militär-Bereichs und der Schuljugend abscheidend, zum Kurfaalgebäude zu begeben. Beim Beginn des bedeckten Aufgangs wird Se. Excellenz, Finanzminister v. Geßler und darauf Hr. Stadtschultheiß Böhner die hohen Herrschaften begrüßen. Darauf findet ein Umgang durchs Gebäude statt. Im großen Konzertsaal wird der Herr Minister eine Rede halten, worauf daselbst Se. Majestät der König und Ihre Majestät die Königin einzelne Herren und Damen begrüßen werden. Darauf werden Erfrischungen gereicht werden, währenddessen die Kgl. Kapelle spielen wird. Nach Besichtigung des Gebäudes werden die Majestäten sich zur Bergbahn begeben. Nach der Rückkehr — gegen 6 Uhr — wird dann die Abreise durch die König-Karlstraße erfolgen.

Unterhaltendes.

Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
Er hätte Irmgard, die sich meist ohne Widerspruch seinen Wünschen fügte, gern glauben gemacht, er erzeuge ihr gewissermaßen eine Gnade, wenn er sich an den kindlichen Spielen eines kleinen Mädchens beteiligte.

Aber derartige Andeutungen verletzten den unbewußten Stolz des Kindes und eines Tages, als Theo im Beisein einiger Schulfreundinnen Irmgards sich wieder „so recht von oben herab“ benahm und ihr kindliches Geschwätz verlachte, verwies sie es ihm beleidigt.

„Geh fort! wir wollen nicht mit dir spielen! Melanie und Erna mögen dich gar nicht leiden, und damit du es weißt“ — sie hielt inne — „nein! ich sag's dir später.“

Sie wandte sich grollend ab und lief ihren Freundinnen nach.

Während einer Sekunde stand Theo unschlüssig — sollte er folgen? Pah! den kleinen, dummen Gänsen nachlaufen? Er, der vierzehnjährige Untersekundaner! das fehlte ihm gerade! Was die sich wohl einbilden würden!?

Seine hochmütige Miene aufsetzend, eine lustige Melodie pfeifend, schritt Theo langsam in entgegengesetzter Richtung davon.

Schmollend wich Irmgard während des übrigen Tages ihrem Hausgenossen absichtlich aus, aber am nächsten Morgen auf dem Wege zur Schule wartete Theodor bereits vor dem Gartentore. Sie wollte nach stummem Gruß rasch an ihm vorbeigehen, er schloß sich jedoch an und begann nach kurzem Schweigen:

„Noch böse, Irmgard?“ Als sie, ohne zu antworten, nach der andern Seite blickte, fuhr er in seinem einschmeichelndsten Tone fort: „Was wolltest du mir gestern noch sagen?“

„Daß du —“ stieß sie hastig hervor, ohne Theodor anzusehen — „dir nicht einbilden sollst, ich heirate dich, wenn ich —“

Der Knabe lachte übermütig. Wenn ich dir seidene Kleider schenke und einen goldene Kutschwagen, wirst du sehr gerne meine Frau werden.“

„Mein Papa ist auch reich“, versetzte Irmgard. „Wenn ich ihn bitte, kauft er mir auch seidene Kleider.“

„Aber ich werde noch viel reicher als dein Papa. Aber du darfst nicht davon plaudern Irmgard! Weißt du, man nennt dies ein Geheimnis und das muß es bleiben, bis ich ein vornehmer Herr bin und du eine junge Dame, und wir uns heiraten können.“

Die Schule war erreicht und die Kinder trennten sich.

Kommerzienrat Fabian ahnte nicht im entferntesten, wie er gewissermaßen durch seine Anteil-

nahme an dem Geschick des vaterlosen Knaben weitausschauende Zukunftspläne in dem jungen Sanguiniker nährte und großzog. Er war entschlossen, dem Freunde seines unvergeßlichen Sohnes auch in Zukunft als ein väterlicher Freund und Berater sich hilfreich zu erweisen, gleichviel, welche Laufbahn er dereinst einschlagen würde. Es wäre dem Kommerzienrat lieb gewesen, wenn Theodor sich dem Maschinensach gewidmet hätte, als Ober-Ingenieur konnte er in Fabians großem Etablissement eine gesicherte Lebensstellung einnehmen.

Aber gerade fürs Maschinenwesen zeigte Theodor nur geringe Begabung und Lust; trotzdem war er auf Zureden seiner Mutter bemüht, seines Vaters Wunsch zu erfüllen. Die interessanten Studien hatten jedoch für ihn keinen Reiz, deshalb ließ es auf seine Bitte der Kommerzienrat bei einem Versuch bewenden und gestattete ihm, einen ihm zusagenden Beruf zu wählen.

„Ich möchte Großkaufmann werden!“ sagte Theodor mit rühmender Offenheit.

„Wohl ich bin's zufrieden. Bei Fleiß, Sparsamkeit und dem nötigen Ehrgeiz ist's nicht unmöglich, daß du dein erstrebtes Ziel erreichst“, versetzte der Kommerzienrat freudig, zustimmend.

Vielleicht konnte er Theo später in seinem Kontor beschäftigen, sich eine Stütze und wohl auch zeitweise einen gewandten Stellvertreter in dem jungen Manne heranbilden.

Dank seiner weitreichenden Geschäftsverbindungen trat Theodor Reimann in Bremen in einem bewährten alten Handelshause als Lehrling ein. Es war am Abend vor seiner Abreise gewesen.

„Die letzten Stunden vor unserer Trennung gehören mir“, hatte Frau Reimann entschieden, und Theodor hatte sich dem berechtigten mütterlichen Wunsche, ohne Einspruch zu erheben, gefügt.

Am Fenster ihres behaglichen Wohnzimmers saßen Mutter und Sohn in angelegentlicher Unterhaltung einander gegenüber.

Plötzlich stockte Theodor mitten in seiner Rede — er sah den Kommerzienrat den Garten verlassen, den Hof quer überschreiten und in die Fabrik eintreten.

„Nun Irmgard allein! Gehe zu ihr!“ rief es in Theodor. Ein jähes Verlangen erfaßte ihn, noch einmal der Jugendspielin Lebewohl zu sagen. Theodor stand hastig auf.

„Verzeihe Mutter“, sagte er in unsicherem Tone, „ich erinnere mich eben, Irmgard besitzt noch ein mir gehörendes Buch, das ich notwendig mitnehmen und noch gleich holen muß.“

„So geh!“ nickte die kluge Mutter, verständnisvoll lächelnd.

„Es wird ja nicht viel Zeit in Anspruch nehmen; auch möchte ich dich bitten, nicht zu vergessen, daß wir mancherlei zu besprechen haben.“

Irmgard saß vor ihrem Piano und übte Etüden.

„Vergeb die Störung, Irmgard! Bitte, bleib sitzen!“ sagte er, sich ihr rasch nähernd. „Ich sah deinen Papa nach der Fabrik gehen — und da ich dich nun allein hier wußte —“

„Dachtest du wohl gar, ich fürchte mich?“ fiel ihm Irmgard lachend ins Wort. „Ach, mein guter Theo! Es ist aber hübsch von Dir, daß du mir Gesellschaft leisten willst! Kommt deine Mutter auch?“

„Nein ich bleibe nur ein paar Minuten hier. Es handelt sich nur um eine Frage, die mir vorhin im Beisein der anderen nicht über die Lippen wollte. Ich möchte wissen, Irmgard, ob du an mich denken — ob du mich vermissen wirst?“

„Aber natürlich, Theo!“ versicherte das junge Mädchen freundlich. „Du wirst uns allen fehlen, meinem Papa besonders beim Schachspiel.“

„Meinst du?“ nickte er gleichgiltig. „Höre, Irmgard — nun gewann seine Stimme wieder einen dringlicheren Klang — „ich frage nur, ob du — du mich vermissen wirst?“

„Ach, Theo!“ unterbrach sie ihn mit klingendem Lachen, was sprichst du für närrisches Zeug!“

„Was ist dir dabei zum Lachen?“ fragte er mit mühsam unterdrückter Festigkeit. „Hast du etwas vergessen, was wir uns gelobten?“

„Das ist schon lange her! Da waren wir ja noch Kinder!“ warf Irmgard ein, noch gegen ihre Lachlust bekämpfend.

Aber jetzt bist du alt und klug genug, zu wissen, daß man sein Wort halten muß. Wie ich immer daran denken werde, sollst du es auch. Keine andere als du wird meine Frau! Und, Irmgard — des Jünglings Stimme nahm einen weichen, fast zärtlichen Ton an — „du wirst mir dankbar und glücklich sein! Doch jetzt lebe wohl!“

„Lebe wohl, Theo! Gott sei dein Schutz in der fremden Stadt!“ sagte Irmgard, ihre Hand Theodors festem Druck entziehend.

Bevor Theo hochgehobenen Hauptes das Zimmer verließ, streifte sein Blick den Spiegel, der ihm sein Bild zurückwarf, das Bild eines Jünglings, von dem seine Mutter behauptete, er würde in ein paar Jahren ein Mann von so bezaubernder Schönheit sein, wie sein verstorbener Vater es war. Dann wird ihn Irmgard sicher nicht spröde zurückweisen — nur in Geduld warten; inzwischen wird seine kluge Mutter schon dafür sorgen, daß ihr „einziger schöner Junge“ nicht aus der Erinnerung der reichen Erbin schwindet.

4. Kapitel.

„Ach, wie reizend!“ „Ein natürlicher Spielplatz mitten im Walde!“ „Hier waren wir noch nie!“ „Seht die vielen Wege!“ „Gerade wie in einem Labyrinth!“ „Fräulein Winter, wo sind wir denn hier? Welchen Weg schlagen wir nun ein?“

„Ja, wenn ich das wüßte!“ lautete die klägliche Antwort der ungefähr vierzigjährigen Lehrerin. „Meine Damen, ich fürchte, wir haben uns gründlich verirrt!“

Für eines Augenblicks Daner blickten die jungen Mädchen — neun an der Zahl, im Alter von 12 bis 18 Jahren — verdutzt einander an, um dann, wie auf Kommando, in helles Lachen auszubrechen.

„Wir haben uns verirrt — das ist doch eigentlich sehr romantisch! Ja, aber, was beginnen wir nun? Ich sehe fünf verschiedene Wege, welcher führt an unser Ziel?“ schwirrte es durcheinander.

„Wers uns sagen könnte?“ seufzte Fräulein Winter ratlos.

„Wir müssen aufs Geratewohl unser Heil versuchen, oder geduldig warten, bis jemand vorüberkommt, der uns den richtigen Weg zeigt.“

„Verzeihung, Fräulein Winter“, nahm eine schlanke Blondine das Wort, „lassen Sie uns bitte, erst ein Weilchen rasten. Wir haben einen tüchtigen Marjch hinter uns. Noch steht die Sonne hoch. Sollte jedoch in Zeit von ein bis zwei Stunden weder ein Tourist noch ein Waldarbeiter diesen Wiesenplan kreuzen — was doch kaum anzunehmen ist, — so bleibt uns genügend Zeit, auf gut Glück unser Heil zu versuchen, bevor der Abend hereinbricht.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 27. bis 29. Juni angemeldeten Fremde

In den Gasthöfen.

Gasth. z. Anker

Bottling, Hr. A. Friedrichshafen
Layher, Hr. Friedrich Kirchberg

Kgl. Badhotel

Kirchoff, Fr. Christel, Rentiers Dortmund
Kohde, Hr. Carl, Consul m. Fr. Gem. u.

Frl. Tochter Hamburg
Heinrich, Hr. F. E. m. Fam. Stuttgart

Becker, Hr. Robert Warschau
Schreiber, Hr. G. mit Frau Gem. und Frl.

Tochter Chemnitz
von Tortschinski, Hr. Baron, Ritterguts-

besitzer Minsk Russland

Gasth. z. Bad. Hof

Fetten, Frau Rosa, Priv. Reutlingen
Bender, Hr. O., Kfm. Mannheim

Hilf, Hr. Richard, Kfm. Frankfurt a. M.
Köhler, Hr. Z., stud. Heidelberg

Reiber, Frau m. Kind Reutlingen

Hotel Belle vue

Gmüdlar, Hr. Z., Justizrat Berlin
Kühne, Hr. G. Kaufm. m. Fr. Gem. Bremen

Pension Belvedere

Gümbel, Hr. M. Kgl. Archiv-Assessor mit Frau Gem. Nürnberg

Hotel u. Villa Concordia

Allinger-La Roche, Frau Frankfurt a. M.
Lagatz, Frau Major Friedenau-Berlin

Haas, Hr. Albert m. Fr. Gem. Trier
Mathay, Frau Bad Homburg

Seeligmann, Hr. m. Fr. Gem. London
Auerbach, Frau Gernsbach

Casewitz, Hr. Theodor Mannheim
Landau, Hr. Hermann mit Fr. Gem. Kalisch

Landau, Hr. Hermann London

Hotel Drebingen

Pflüger, Hr. R. Kaufmann Bremen
Röhmi, Hr. L. stud. med. Zürich

Hotel Graf Eberhard

Schwarz, Hr. Offizier Darmstadt
Gasth. z. Eisenbahn Ulm

Hieber, Frau Feldwebel Vöhringen O.A. Sals
Schmid, Hr. Oberjesingen
Dengler, Hr. Philipp



Schwenk, Hr. August, Orgelbauer Ludwigsburg
 Ruthardt, Hr. H. Kaufm. Cannstatt
 Vöter, Hr. Theodor, Orgelbauer Metzingen
Gasth. z. Eintracht
 Geiges, Hr. J. Winnenden

Pens. Villa Hanselmann (Georg Rath)
 Einwaldt, Hr. Fritz, Kfm. m. Fr. Gem. Berlin
 Schmidt, Hr. Dr., Redakteur Stuttgart
 von Jonquières, Hr. Ministerialdirektor Berlin
 Witting, Frl. Henny Berlin

Hotel Klumpp
 Beyersdorf, Fr. A. m. Bed. Frankfurt a. M.
 Beyersdorf, Hr. Hauptmann Königsberg i. Pr.
 von Hoffmannsegg, Hr. Graf, Rittmeister
 i. Hus.-Reg. 15 Wandsbeck
 Brüning, Hr. Leutnant Wesel
 Eberhardt, Hr. F. W. mit Fr. Gem. Stuttgart
 Kalbe, Hr. G. mit Fr. Gem. Gr. Lichterfelde
 Schlicker, Frau Kommerzienrat Osnabrück
 Blumenthal, Hr. Dr. m. Fr. Gem. u. Sohn Berlin
 Oberst, Hr. Werner, Stud. Freiburg
 v. Schmeling, Hr. H. Jochen, Stud. Freiburg
 Hirsch, Frau Marta mit Fräulein Tochter Berlin
 Jacoby, Frau Marie mit Frl. Töchtern Berlin
 Weber, Hr. Heinrich, Fabrikbesitzer mit
 Frau Gem. Euskirchen
 Weise, Frau mit 2 Herren Söhnen Berlin
 Maiermann, Hr. Berlin

Hotel z. gold. Löwen
 Schulze, Hr. Ferd., Fabrikant Pforzheim
 Nengebauer, Frl. Margarete, Lehrerin Berlin
 Schulz, Hr. L. F. Berlin

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm
 Pfeiffer, Hr. Fr., Fabr. m. Töchterchen Berlin
 Levensen, Frau M. Riga

Hotel Maisch
 Bachmann, Hr. Aug., Gasthofbas. Gera Reuss
 Hofmann, Hr. Emil, Kaufm. Frankfurt a. M.
 Schwertschlager, Frl. Klara Kaysersberg
 Schwertschlager, Hr. J., Kaufm. Stuttgart

Hotel Palmengarten
 Böhler, Hr. G., Mälzereibes. Mannheim-Feudenheim

Hotel Post
 Brauweiler, Hr. Peter, Kfm. Köln a. Rh.
 Müller, Hr. Gust. Frankfurt a. M.
 Benncke, Hr. D. W. Bottrop i. W.
 Hummel, Hr. F., Kgl. Musikdirektor und
 Profess. m. Fr. Gem. u. Frl. Tochter Berlin
 Polinkowsky, Hr. L., Ingenieur Charlottenburg

Hotel z. gold. Ross
 Kamphausen, Frau Emil Krefeld
 Rath, Hr. Schultheiss Lustnau
 Lautenschläger, Hr. A. Heilbronn

Hotel Russischer Hof
 Kröning, H. Wilhelm, Fabr. Elberfeld

Hotel Schmid z. gold. Ochsen
 Balluf, Hr. Paul, Kaufmann Stuttgart
 Lederer, Hr. Hugo, Fabrikant Cannstatt
 Weckel, Hr. Adolf, Kaufmann Stuttgart
 Weilbacher, Frl. P. Stuttgart

Hotel Russischer Hof
 Kröning, Hr. Dr. W., Arzt Charlottenburg
 Maloy, Hr. Regier.-Baurat m. Fr. Gem. Bromberg
 Schmidt, Hr. Ludwig, Kaufm. Frankfurt a. M.

Hotel Schmid z. gold. Ochsen
 von Langen, Hr. Wilh., Kaufm. Heilbronn
 Müller, Frl. Emma, Privatier Nürnberg
 Müller, Frl. Marie, Privatier Nürnberg
 Rudolph, Hr. L., Privat. m. Fr. Gem. Heilbronn
 Rehwoldt, Hr. Ernst, Apotheker Neustadt a. H.
 Hofstätter, Frl. Johanna, Privatier Nürnberg

Sommerhotel
 Gärtner, Hr. Herm., Gen. Agent m. Fr.
 Gem. Charlottenburg
 Rau, Fr. m. Frl. Tochter Pforzheim
 Schloss, Hr. Max, Fabrikant Stuttgart
 Schweizer, Frau Pforzheim
 Steiner, Hr. Leopold, Kaufm. m. Fr. Gem.
 Mannheim
 Stachardt, Hr. Regierungsrat Mannheim
 Grädler, Hr. K., Justizrat Berlin
 Müller, Hr. Jul., Kaufm. m. Frau Gem. Berlin

Gasth. z. Sonne
 Emerich, Hr. J., Kaufmann Marktheidenfeld
 Endress, Hr. Leonh. Gochsen
 Pfeidere, Hr. Kfm. Calw
 Schilder, Hr. Kfm. Frankfurt a. M.
 Sachse, Hr. Maler Stuttgart

Hotel Stolzenfels
 Keller, Hr. A. Kgl. Oberlandmesser m. Fr.
 Gem. Wetzlar a. L.
 Feiler, Fr. Ad., Privatiersgattin m. Tochter
 u. Kind Pforzheim
 Beisser, Hr. Friedr., Kfm. Heilbronn
 Beisser, Frl. Julie "

Hotel z. gold. Stern
 Brodmann, Hr. J., Privatier Stockach
 Walter, Frau Schultheiss Endersbach

Gasth. z. Windhof
 Scherberger, Fr. Pauline m. Frl. Tochter
 Pforzheim
 Reichert, Hr. Adolf, Assistent mit Frl.
 Schwester Stuttgart

In den Privatwohnungen

Villa Augusta
 Luedicke, Frau Agnes Halle a. S.

Karl Bauer (Villa Gutbub)
 Madler, Frl. A., Privatier Lippehne Kr. Söldin

Villa Bätzner
 Köchlin, Hr. Fr. Karlsruhe

Chr. Bätzner sr., Hauptstr. 108
 Bässler, Hr. Fr., Landwirt Stammheim O.-A.
 Ludwigsburg

Braitmaier, Hr. Gottlob, Landwirt Stammheim
 O.-A. Ludwigsburg

Café Bechtle
 Schwab, Hr. Hermann, Privatier Künzelsau

Ph. Beck, König Karlstr.
 Wittlinger, Frl. A. Ulm

Fr. Brachhold, Schreinermeister
 Segall, Hr. S., Kaufmann mit Frau Gem. Berlin

Villa Christine
 Gerlach, Fr. Louise, Rentiere Bromberg i. Posen

Dienstmann Collmer
 Gfrörer, Hr. Josef Bildechingen OA. Horb

Christiane Eitel We., Oldenburgstr. 51
 Oechsle, Hr. Friedrich Geislingen

Villa Elisabeth
 Goedke, Frl. Adelheid Steglitz b. Berlin
 Wilde, Frl. Malwine Graudenz (Westpr.)

Borgers, Hr. Jos., Kaufmann Bocholt
 Scholten, Frl. Wilhelmine Bocholt

Villa Erika
 Bruchfeld, Hr. Holzhändler, mit Frau Gem.
 Darmstadt

Wagner, Hr. J., Kfm., m. Fr. Gem. Karlsruhe
 Eichbaum, Fr. R., Kfm. Witwe m. Tocht. Nürnberg
 Fellmann, Hr. Heinrich, Gutspächter
 Lobenbacher Hof b. Stein a. K.

Fellmann, Frau Anna
 Lobenbacherhof b. Stein a. K.

Lebrecht, Frau Adele, Kaufmannsgattin Nürnberg

Haus Fehleisen
 Neugebauer, Frl. Margarete, Lehrerin Berlin

Villa Franziska (E. Maisch)
 Faulhaber, Frau Privatier Frankfurt a. M.
 Tressler, Hr. Charles Godalming (Engl.)

Hauptlehrer Geiger
 Brennicke, Frau Toni Schmargendorf b. Berlin
 Brennicke, Frl. Käthe "

Villa Götthe
 Kuhn, Frau A. Hassloch, Pfalz
 Kaufmann, Hr. M., Kaufmann Ladenburg

Marie Gutbub, Dienstmanns Wwe.
 Küstner, Hr. Bernhard Adelhofen

Jakob Haag
 Huber, Hr. Wilhelm, Färbereibesitzer
 mit Frau Gem. Hanau a. Main
 Seyfried, Frl. Julie und Berta Liebenzell

Villa Hammer
 Friedel, Hr. Robert, Privatier Degerloch

Villa Hecker
 Salz, Frau R. mit Begleitung Hamburg
 Hirschberg, Fr. Johanna Berlin

Gärtner Holz
 Epple, Hr. Ulm

Haus Honold
 Werner, Hr. Carl, Klavierpädagog Berlin

Metzgermeister Kappelmann
 Kneller, Hr. Franz, Postunterbeamter Heilbronn
 Schurr, Hr. Wilhelm Euzweihingen

Villa Kiechle
 Miller, Hr. Adaibart, Ingenieur Berlin-Steglitz

Bäckerm. Krauss
 Stahl, Hr. Washington
 Reuter, Frau mit Frl. Tochter Seckenheim

Jak. Heier. Krauss
 Klinger, Hr. Xaver, mit Tochter
 Böhmenkirch b. Geislingen

Villa Ladner
 Jacobsohn, Hr. Siegfried, Kfm. Hannover
 Jacobsohn, Frau "

Hofkonditor Lindenberger
 Stöhr, Hr. Kfm., mit Frau Gem. Cassel

Villa Lichtenstein
 Cohn, Hr. J., Kfm. Berlin

Malermstr. Luz
 Blüm, Hr. Dr. J. E., k. Bez.-Arzt, mit Frau
 Gem. und Tochter Neustadt a. S.

Wilh. Lutz, Hauptstr. 117
 Loeb, Frau mit Frl. Tochter Mutterstadt (Pfalz)

Badkassier Maier
 Jochim, Frl. Käthe Stuttgart

Villa Mathilde
 Haberstroh, Frau Landgerichtsrat Berlin
 Bredée, Frl. Elisabeth Hamburg

Bredée, Frl. Anni
 Rehwoldt, Hr. Apotheker Neustadt a. H.

Marie Mayer Wwe., Hohenlohestr. 225
 Entenmann, Hr. Christian Bietigheim

Villa Mon Repos
 Hirschler, Hr. H., Kaufmann Berlin
 Rosenthal, Hr. Herm., Kfm. mit Frau Gem.
 Sohn und Tochter Offenbach a. M.
 Wenderhold, Frau Hauptmann mit Söhnchen
 Schlettstadt (Els.)

Brüel, Hr. Wilh., Kaufmann Hamburg

Villa Montebello
 Langfeld, Frl. Conventualin Dobbetin i. Meckl.
 Rose, Hr. G., mit Frau Gem. Bromley (Engl.)
 Brüning, Hr. Leutnant Wesel
 Crone, Hr. Dr., Oberstabsarzt mit Frau
 Gem. Hagenau i. Els.
 Kulbe, Hr. mit Frau Gem. Gr. Lichterfelde

Friedr. Munz (Villa Stolzenhöhe)
 Schneider, Hr. Karl, Kfm. Bühl i. B.

Güterbeförderer Müller Wwe.
 König, Frau Emilie Birkenfeld

Park-Villa
 Dillenburg, Hr. Eugen, Kfm. Breslau
 Dillenburg, Hr. Oberleutnant Metz

Villa Pauline
 Didier, Hr. Hippolyt, Rechnungsrat
 Saaralben (Els. Lothr.)

Schneider, Frau Direktor Strassburg

Herm. Pfau, Schreinerstr.
 Bertele, Hr. J., Privat. Babenhausen (Schwab.)
 Pfeifer, Hr. Franz, Kfm., mit Tochter Berlin

Baddiener Schill
 Voelcker, Hr. J., Kaufmann Ludwigshafen

Fabrikdirektor Schnitzer
 Staib, Frl. Julie Biberach a. Riss

Fr. R. Schweizer (Villa Sofie)
 Ott, Hr. Jg., Kaufmann Hall

Villa Toussaint
 Schauenburg, Hr. Karl, Kfm. Hamburg a. Elbe

Karl Toussaint, Holzhdg.
 Weidner, Hr. Albert, Betriebsinspektor
 mit Frl. Tochter Nürnberg

Fr. Treiber, Kaufmann
 Witting, Hr. Wilhelm jr. Mannheim

Karl Vollmer Wtw.
 Halbek, Hr. Baumeister Augsburg

Haus Waldheim
 Wolf, Fr. Lina, Kfm. Witwe m. Nichte Nürnberg

Villa Weizsäcker
 v. Zeyer, Hr. Ezzell, Fr. Staatsminister Stuttgart

Chr. Wildbrett, Buchhlg.
 Eder, Hr. Philipp, Kfm. München

Krankenheim
 Bentele, Wilhelm Stuttgart
 Girschbach, Anna Neuenbürg
 Bahnmüller, Katharine Stuttgart
 Ott, Margarete Geislingen a. St.
 Veit, Marie Stuttgart
 Heussler, Karoline Altensteig-Stadt
 Rauss, Johanna Stuttgart
 Dangelmaier, Marie Gmünd
 Faiss, Agathe Nordstetten
 Maute, Elisabeth Thailingen
 Martini, Michael Schwenningen a. N.
 Kleiner, Karoline Weinsberg
 Reich, Gottfried Oetisheim
 Neuffer, Wilhelm Geislingen a. St.
 Kuhn, Albert Göppingen
 Riethmüller, Theodor Stuttgart
 Schillig, Karl Schwabach

Zahl der Fremden 7060.

Der Abschied von Wildbad
 von Hrn. Schönhagen, Bad Honef.

Lebt wohl ihr hohen Schwarz-	Auch ihr Menschen treu und
waldtannen	bieder
Und ihr wundervollen Höhn!	Euch vergeß' ich nimmer mehr
Leider muß ich jetzt von dannen	Räme ich noch einmal wieder
Wer weiß ob wir uns wieder-	Gott wie danke ich Dir sehr
sehn?	
Und ihr weichen warmen	Drum lebt wohl und seid zu-
Bäder	frieden
Ach wie habt ihr mich entzückt	In dieser wunderbaren Welt
Und wie glücklich ist man später	Euch ist ein schöner Platz be-
Wenn das Rheuma nicht mehr	schieden
drückt.	Und die Fremden bringen Geld.
Lebt wohl ihr himmelhohen	Ihr dürft auch froh sein und
Berge	genießen
Die ihr uns die Quellen schafft	Und danken müßt ihr auch zu
Und ihr Gnommen und ihr	Gott
Zwerge	So lange wie die Quellen
Die ihr uns beschenkt mit Kraft,	fließen
	Leidet Wildbad keine Not.
Nun bleibt gesund auf Euren Füßen	
Und auch die Lungen und der Nigen	
Noch einmal läßt Euch herzlich grüßen	
Euer treuer Freund	Schönhagen.

Wildbad.
Städt. Bergbahn betreffend.

Wegen Besichtigung der Bergbahn durch Ihre Majestäten den König und die Königin ist der Bahnbetrieb

am 1. Juli d. J.

von nachmittags 2—6 Uhr eingestellt.

Den 30. Juni 1910.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Griechische Weine

Ott scher Einfuhr aus den grossen Kelleg reien v. Friedr. Carl Ott, Würzburg-München und Hannover, als der besten aller Frühstücks-, Kranken- und Reconvalescentenweine ärztlich empfohlen, sind zu haben in Wildbad nur bei
Hans Grundner | Chr. Brachhold,
Hauptstr. 79. | Olgastr. A. 19,
gegenüber der Trinkhalle
G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant.
Preise von Mark 1.20 an für die grosse Flasche

Wildbad.

Empfehle mein großes Lager fertiger

Grabdenkmäler

neben dem Friedhof; ebenso stehe mit reichhaltigem Katalog gerne zu Diensten. — Billigste Preise

Fritz Bollmer.

Bettfedern und Säunen. Mt. 1.-, 1.35, 1.80, 2.40, 2.80, 3.-, 3.50, 4.50.	Federkissen Mt. 3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9.-, fertig gefüllt.	Bettfedern: Mt. 18.-, 22.-, 26.-, fertig gefüllt. 12.-, 15.-	
	Eigene Fabrikation Betten Rabattmarken.		
	Weber & Langeneckert Pforzheim. Ecke Markt u. Schlossberg. Anfertigung Matratzen, Federbetten nach Maß. Federbetten können im Beisein des Käufers genäht und gefüllt werden.		
Bettbarhente in j. Preisl. Matr. u. Gen, Bettmöbel, Bettstellen in Holz u. Eisen.			

Hermes Korinthenast. Der beste Mostgenwert ohne Zuckerzusatz, einfach in der Handhabung, billig und ausgiebig. 1 Portionentanne zu 100 Liter Mt. 7.50 empfiehlt **Fr. Treiber.**



Im Kleinverkauf bei

H. Lipps, Wildbad
König-Karlstraße.

Bleyer's Anaben-Anzüge

sind die gesündeste u. bequemste Kleidung der Gegenwart, passen für jede Jahreszeit, werden vortrefflich, sind außerordentlich dauerhaft, lassen sich sehr gut reinigen und können besser und schöner wie jeder andere Anzug wieder ausgebeßert werden. — Große Auswahl eleganter Formen für Sonn- und Festtage, wie auch einfacher praktischer Formen für die Schule, in garantiert reiner Qualität, vollkommen licht- und waschechten Farben. — Vorrätig in allen Größen von 2—16 Jahren. — Blousen, Jacken und Hosen werden auch einzeln abgegeben. — Ausführliche Kataloge gratis.

Eine schöne **Mansarden-Wohnung**

in der Hauptstraße mit reichlichem Zubehör. Preis 180 Mk. hat sofort oder bis 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Zur **Erlerung der feinen Küche**

sucht ein geb. Fräulein aus guter Familie mit guten Vorkenntnissen gegen Vergütung Stelle mit Familienanschluß. Gesl. Off. an die Exp. d. Bl.

Möbel

verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch **Kein Kaufzwang!**

J. Weinheimer

Möbelhaus :: Pforzheim 8 östl. Karl-Friedrich-Strasse 8

16 Dienstmädchen

auch welche vom Lande, Köchinnen, Stützen, Knechte u. s. w. such. Dienststellen d. Balanzliste Der Stellen-Bote Heiligenstadt-Eichsfeld. R. Vermittlung.

Weiße, farbige und schwarze

Wasch-Blousen

in allen Größen v. Mk. 3.75 an Weiße und farbige

Wasch-Costüme

in allen Größen von Mk. 13.50 an.

Gust. Kienzle,

Königl. & Herzogl. Hof. Wildbad, König-Karlstr. 187

Gos. Gander's Vorlage

Kalligr. Bücher
1. Selbst-Unterricht ohne Korrektur.
2. Deutsche Schrift in Anjpr. resp. mit keinem Defekt.
3. Einf. Buchführ. so lange Berat. statt R. 4
4. Doppelte „ nur M. 1.55
5. Amerikan. „ in Briefm., als
Kadenznahme 45 Pf. mehr.
Fed.-Prob. 50 Pf. u. M. 1.10
Gedr. Gander, Stuttgart. zu Mt. 1.85 auch in der Exp. d. Bl. erhältlich.

Kunst-Tafel. Sonig

per Pfd. 65 Pfg., bei 9 Pfd. Colli Mt. 5.— franko.
Robert Treiber.

Kgl. Kurtheater

Donnerstag, den 30. Juni
Fräulein Josette — meine Frau.

Lustspiel in 4 Akten von P. Gavault und R. Charvey.
Freitag, den 1. Juli 1910
Die von Hochsattel.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Leo Walter-Stein und Ludwig Heller.

Wildbad.

Militärverein „Königin Charlotte“



Zur Begrüßung Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, der erhabenen Protektorin unseres Vereins, treten die Kameraden am

Freitag, den 1. Juli 1910

Nachmittags 3 1/4 Uhr

vor dem Rathause an.

Es ist Ehrensache für den Verein, daß die Beteiligung eine recht zahlreiche ist und appelliere ich nochmals in dieser Hinsicht an alle Kameraden.

Anzug: Schwarz mit Zylinder.

Die Vereinszeichen sind anzulegen.

Den 29. Juni 1910.

Der Vorstand.

Martin Asprion, Pforzheim

Thal 9 Lieferung kompletter Thal 9

Wohnungseinrichtungen u.

Aussteuern bei billigster Berechnung

Grösste Auswahl in Möbeln

Ia. Ware

Polstermöbel, Rstöße, Matratzen. Bestes Material.

Spezialität: Brautausstattungen

Prompte Bedienung — Kostenvoranschläge bereitwilligst

— Möbelpolitur für Private zum Aufpolieren und Glanz

polleren aller Möbelarten per Flasche Mk.

Neuheiten

in **Herrerkleiderstoffen**

finden Sie in grösster Auswahl zu den **billigsten** Preisen bei

Adolf Martin, Pforzheim,

im Rathaus.
Grösstes Tuchspezialgeschäft in Baden.

Farbige u. weiße Oberhemden

Sportshemden aus Trikot, Wolle und Baumwolle.

Panamahemden und einzelne Sportskragen

Serviteurs, Kragen, Manschetten, Cravatten,

Sportsstrümpfe: Pelserinen: Bozener-

Mäntel, Sommer-Joppen

Bademäntel, Badehosen, Badeanzüge,

Frottebadetücher, Handtücher und Lappen

Fantasie-Wesfen

Taschentücher.

Wildbad

Ph. Bosch

Hauptstraße 121.

Olso-Gasglühlicht-

Sparbrenner

30 Prozent Gasersparnis höchster Lichteffekt

Glühkörper, Cylinder stets vorrätig empfiehlt **Carl Güthler.**

